

Studentinnen aus aller Welt erobern die Barockstadt

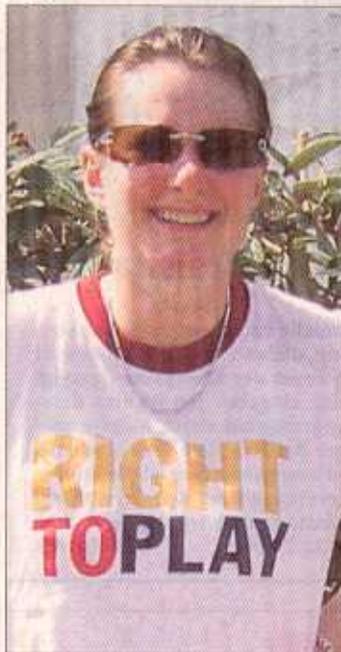
Sommerpraktikumsprogramm „Hessen Global“ an der Hochschule Fulda

Fulda (che). Die Aktion „Hessen Global“ hat neun Studenten aus aller Welt während des Sommers nach Fulda gelockt. Sie absolvieren im Rahmen des Modellprojekts an der Hochschule Fulda diverse Praktika unter dem Motto „nachhaltige Entwicklung“. Katja Mruk, Programmkoordinatorin, sagt: „Im Sommer suchen viele Studenten kurzzeitige Praktika. Allerdings sind akademisch anspruchsvolle Tätigkeiten nur sehr schwer zu finden. Wir bereiten die Studenten mit Sprachkursen und diversen Einführungen auf den Arbeitsplatz vor, so dass sie ohne große Einarbeitung loslegen können.“

Eine Teilnehmerin ist Marine Vincent. Die 20-jährige Französin studiert in Bordeaux und ist im Umweltzentrum Fulda beschäftigt. „Ich bin hier, um Deutsch zu lernen und etwas Englisch zu sprechen“, so Vincent zu ihren Beweggründen. Ihrer Meinung nach ist es sehr wichtig, mehrere Sprachen zu sprechen, um später im Berufsleben erfolgreich zu sein. In ihrer neuen Umgebung fühlt sie sich sehr wohl. „Fulda ähnelt ein wenig Bordeaux. Dort gibt es auch so viel Kopfsteinpflaster“, schmunzelt die Studentin.

Nicole Lyon aus Oshkosh Wisconsin USA, hat sich ebenfalls für eine Teilnahme an „Hessen Global“ entschieden. Die 21-jährige Germanistik- und Politikstudentin möchte neben ihrem Praktikum vor allem auch Land und Leute kennen lernen. Gerade von den alten Gebäuden und der Kultur in der Domstadt ist die Studentin begeistert. In den USA gebe es so etwas nicht.

„Wisconsin und Hessen sind



Rhiannon Rees

befreundete Bundesländer, daher bin ich auch nach Fulda gekommen“, sagt sie. Lyon ist beim bayrischen Biosphärenreservat Rhön in Oberelsbach beschäftigt. Dort arbeitet sie mit anderen Studenten an einem Touristenprojekt mit dem Ziel, die Rhön für amerikanische Touristen nachhaltig attraktiver zu gestalten. Das Praktikum sei sehr interessant und sie ist froh darüber, dass sie überall Informationen und Unterstützung bekomme, wenn etwas unklar sei.

Rhiannon Rees hat den weiten Weg aus Kanada auf sich genommen, da sie das Programm sehr interessierte. Die Studentin aus



Nicole Lyon

Ottawa wurde durch ihren früheren Arbeitgeber auf „Hessen Global“ aufmerksam. Da sie sich schon dort mit „Natur und Kultur“ beschäftigte, war sie sofort von dem Projekt begeistert. Auch Rees arbeitet beim Biosphärenreservat in Bayern. Neben dem Praktikum möchte sie hier vor allem neue Freundschaften knüpfen und das Land kennen lernen.

Die Studentengruppe ist mittlerweile ein eingespieltes Team. Nicole Lyon sagt, dass es gerade am Anfang schwierig gewesen wäre. „Jeder hat eine andere Kultur und daher auch andere Interessen“, weiß Lyon. Diese



Marine Vincent

Schwierigkeiten hätten sich aber inzwischen durch verschiedene Seminare zu interkulturellen Themen verflüchtigt, so die Amerikanerin.

Mit dem Sommerpraktikumsprogramm „Hessen Global“ bieten die Hochschule Fulda und weitere zehn hessische Partnerhochschulen sowie regionale Praxispartner erstmals ein achtwöchiges Intensivprogramm an. Angereist aus den USA, Kanada, Frankreich, Ungarn und Deutschland lernen die Teilnehmer innerhalb von acht Wochen Fulda und die Region durch ein akademisches Programm und ein Gruppenpraktikum kennen.



Haben viel Spaß in Fulda (von links): die Studentinnen Rhiannon Rees, Marine Vincent und Nicole Lyon. Fotos: Christoph Helfenbein